

# Landkreis Uelzen

Der Landrat

## Protokoll

### über die Sitzung des Jugendhilfeausschusses der Wahlperiode 2011 – 2016

---

|                   |   |
|-------------------|---|
| <b>Sitzung:</b>   | Donnerstag, 10.03.2016  |
| <b>Raum, Ort:</b> | Besprechungsraum 61 - Schwienau -, Kreishaus, EG, Veerßer Str. 53, 29525 Uelzen |
| <b>Beginn:</b>    | 16:30 Uhr   |
| <b>Ende:</b>      | 18:20 Uhr   |

---

### Tagesordnung

#### Öffentlicher Teil:

- 1 Eröffnung der öffentlichen Sitzung
- 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
- 3 Einwohnerfragestunde
- 4 Feststellung der Tagesordnung
- 5 Genehmigung des Protokolls über die Sitzung vom 28.10.2015
- 6 Pflichtenbelehrung und Verpflichtung der nicht dem Kreistag angehörenden Ausschussmitglieder
- 7 Bericht zur Arbeit der 2. Chance (JUGEND STÄRKEN im Quartier)

- 8 Bericht Kindertagespflege
- 9 Bericht unbegleitete minderjährige Ausländer (UMA)
- 10 Bericht der Verwaltung über wichtige Angelegenheiten
- 11 Anfragen
- 12 Einwohnerfragestunde
- 13 Schließung der öffentlichen Sitzung





Jugendl.

## **Protokoll**

### **Öffentlicher Teil:**

---

#### **1. Eröffnung der öffentlichen Sitzung**

Die Vorsitzende eröffnet die Sitzung.

---

#### **2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit**

Die Vorsitzende stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

---

#### **3. Einwohnerfragestunde**

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

---

#### **4. Feststellung der Tagesordnung**

Die Tagesordnung wird einstimmig festgestellt.

---

#### **5. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung vom 28.10.2015**

### **Beschluss:**

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

---

#### **6. Pflichtenbelehrung und Verpflichtung der nicht dem Kreistag angehörenden Ausschussmitglieder**

Es waren keine noch zu verpflichtenden Ausschussmitglieder anwesend.

## **7 . Bericht zur Arbeit der 2. Chance (JUGEND STÄRKEN im Quartier)**

Frau Büchel-Tetzlaff stellt sich und ihre Kollegin Frau Fischer als Mitarbeiterinnen im Projekt „Schulverweigerung – Die 2. Chance“ vor. Dieses Projekt wird vom Landkreis Uelzen und dem CJD Göddenstedt im Rahmen des ESF-Modellprogramms „JUGEND STÄRKEN im Quartier“ des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) und des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB) durchgeführt.

In dem Projekt, das am 15.02.2015 startete, sollen junge Menschen im Alter von 12 bis 26 Jahren erreicht werden, die Schwierigkeiten beim regelmäßigen Schulbesuch haben oder den Schulbesuch verweigern. Dabei gibt es unterschiedliche Formen der Schulverweigerung, so Frau Büchel-Tetzlaff. Bei der passiven Schulverweigerung sind die Schüler zwar im Unterricht anwesend, beteiligen sich jedoch nicht am Unterrichtsgeschehen und zeigen kein Interesse. Eine aktive Schulverweigerung liegt vor, wenn der Schüler den Unterricht massiv stört oder über einen längeren Zeitraum hinweg unentschuldigt von der Schule fern bleibt.

Junge Menschen, die die Schule verweigern, haben einen hohen Unterstützungsbedarf. An dieser Stelle setzt die Arbeit des Projektes „2. Chance“ ein. In dem Projekt werden die drei methodischen Bausteine Case-Management, aufsuchende Jugendsozialarbeit sowie niederschwellige Beratung/Clearing umgesetzt. Frau Büchel-Tetzlaff beschreibt, dass auffällige Schülerinnen und Schüler überwiegend (79 %) von den Schulen an die „2. Chance“ gemeldet werden. In Einzelfällen kommen die Meldungen von freien Jugendhilfeträgern, dem Jugendamt, den Eltern oder auch den jungen Menschen selbst. Die Mitarbeiterinnen des Projektes arbeiten anschließend intensiv daran, die betroffenen Schülerinnen und Schüler wieder in das Regelschulsystem zu integrieren.

Aktuell werden 45 Schülerinnen und Schüler von der „2. Chance“ betreut. Die jungen Menschen können längstens 1,5 Jahre (12 Monate zzgl. Verlängerung 2 x 3 Monate) am Projekt teilnehmen. Eine erneute Aufnahme in das Projekt ist anschließend nicht mehr möglich. Frau Büchel-Tetzlaff betont den guten Zulauf im Projekt. Derzeit wird mit einer Warteliste gearbeitet.

Frau Fischer teilt mit, dass derzeit 28 junge Menschen mit Migrationshintergrund am Projekt teilnehmen, davon 13 männliche Teilnehmer aus einem nicht sicheren Herkunftsland.

Herr Feller erkundigt sich nach der Evaluation des Projektes. Frau Müller teilt hierzu mit, dass die quantitative Evaluation mittels der noch einzurichtenden elektronischen Fallakte erfolgt. Es werden die Anzahl Projekteintritte und die Anzahl der Jugendlichen, die nach ihrer Teilnahme eine schulische und berufliche Bildung absolvieren, evaluiert. Zusätzlich erstellt der Landkreis Uelzen jährlich einen Sachbericht zur aktuellen Situation vor Ort.

Auf Nachfrage wird das Protokoll um die Finanzierungsmittel des Projektes ergänzt:

Für den gesamten Projektzeitraum von knapp 4 Jahren (15.02.2015 bis 31.12.2018) sind für die „2. Chance“ Finanzierungsmittel in Höhe von 320.000,- € vorgesehen. Davon 278.000,- € für direkte Personalkosten (Case-Management, aufsuchende Jugendsozialarbeit, Beratung/Clearing) sowie ca. 42.000,- € für den Einsatz von Honorarkräften.

Die Ausschussvorsitzende, Frau Meier, bedankt sich für den Projektbericht und das Engagement der Mitarbeiterinnen im Projekt.

---

## **8 . Bericht Kindertagespflege**

Frau Lindenthal berichtet kurz über die Entwicklung in der Kindertagespflege als Aufgabe des öffentlichen Jugendhilfeträgers. Der Aufgabenbereich Qualifizierung, Beratung und Vermittlung von Kindertagespflegestellen wurde im Landkreis Uelzen historisch bedingt auf das Kindertagespflegebüro der ev. Familienbildungsstätte übertragen. Die Erteilung der Pflegeerlaubnisse sowie die gesamte finanzielle Abwicklung (Zahlung der Tagespflegegelder an die Tagespflegepersonen sowie Heranziehung der Eltern zu den Kosten) erfolgt über das Jugendamt. Eine enge Zusammenarbeit zwischen dem Kindertagespflegebüro und dem Jugendamt ist dabei unentbehrlich und gegeben.

Frau Lindenthal beschreibt die stetige Entwicklung der Kindertagespflege. Waren es in 2010 noch 171 Betreuungsverhältnisse, so sind Ende Februar 2016 bereits 449 Kinder in Tagespflegestellen, davon 49 % in der Stadt Uelzen und 51 % im übrigen Landkreis Uelzen. Die 449 Kinder verteilen sich nach Altersgruppen wie folgt: 0-2 Jahre 50 %, 3 Jahre 10 %, 4-5 Jahre 12 %, 6 Jahre 7 % und 7-13 Jahre 21 %. Derzeit sind im gesamten Landkreis Uelzen 101 Tagesmütter belegt.

Ein besonderes Augenmerk richtet Frau Lindenthal auf die Betreuung von unter-3-Jährigen, welche in den vergangenen Jahren immer mehr an Bedeutung gewann. Waren es im März 2010 noch 191 Kinder in einer Kindertageseinrichtung und 80 Kinder in Tagespflege, so waren es im März 2015 schon 409 in einer Kita und 197 in Tagespflege.

Im Jahr 2015 hatte das Jugendamt 1.920.000,- € an Aufwendungen für die Kindertagespflege zu verzeichnen, so Frau Lindenthal. Gut die Hälfte hiervon konnte durch die Zuweisung vom Land sowie durch geleistete Elternbeiträge als Ertrag verbucht werden.

Im Anschluss an diesen Bericht stellen sich Frau Albers und Frau Werner vom Kindertagespflegebüro der ev. Familienbildungsstätte vor. Sie berichten über ihre tägliche Arbeit in der Kindertagespflege sowie über die durchgeführte Elternbefragung anhand der beigefügten Präsentation (siehe **Anlage 1**).



Die Ausschussvorsitzende, Frau Meier, bedankt sich bei Frau Albers und Frau Werner für den sehr anschaulichen Bericht zur Kindertagespflege.

---

## 9 . Bericht unbegleitete minderjährige Ausländer (UMA)

Herr Reiche, Teamleiter Soziale Dienste / Wirtschaftliche Jugendhilfe, berichtet über das Thema unbegleitete minderjährige Ausländer aus Sicht des Jugendamtes. Sein Vortrag ist in der **Anlage 2** zusammengefasst.

---

## 10 . Bericht der Verwaltung über wichtige Angelegenheiten

Frau Lindenthal nennt die nächsten Sitzungstermine: 11.05., 31.08. und 07.12.2016.

Sie berichtet über die finanziellen Auswirkungen der Umsetzung der Ergebnisse der Organisationsuntersuchung durch die Firma Con\_sens für den Bereich ambulante und stationäre Hilfen zur Erziehung (siehe **Anlage 3**).

Frau Lindenthal gibt einen Überblick über den aktuellen Stand der aus der Organisationsuntersuchung hervorgegangenen operativen Ziele. Eine Übersicht zum Stichtag 31.12.2015 ist dem Protokoll als **Anlage 4** beigelegt.

Frau Lindenthal berichtet weiter über die personelle Situation im Jugendamt. Seit Oktober 2015 sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Allgemeinen Sozialen Dienst zusätzlich mit der Fallbearbeitung der unbegleiteten minderjährigen Ausländer (UMA) befasst. Die im Stellenplan 2016 hierfür neu vorgesehene Stelle im Allgemeinen Sozialen Dienst wird zum 01.04.2016 besetzt, so Frau Lindenthal. Die Kostenerstattungen vom Landesjugendamt werden in der wirtschaftlichen Jugendhilfe von einer Springerstelle bearbeitet.

Zudem informiert Frau Lindenthal über den aktuellen Stand bezüglich der stationären Unterbringungsmöglichkeiten von UMAs. Seit dem 01.11.2015 wurden die Standards für die erforderlichen Betriebserlaubnisse durch das Landesjugendamt bereits zweimal abgesenkt. Seit März 2016 stehen neun Plätze für Jugendliche in einer Einrichtung des CJD Göddenstedts in Bockholt zur Verfügung. Betreutes Wohnen wurde um acht Plätze erweitert, weitere vier Plätze sind in Planung. In der Notunterkunft des Landes in Bad Bodenteich plant das DRK eine Inobhutnahmegruppe mit sechs bis zwölf Plätzen. Zudem überlegt ein weiterer Träger Angebote zu entwickeln.

---

**11 . Anfragen**

Es liegen keine Anfragen vor.

---

**12 . Einwohnerfragestunde**

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

---

**13 . Schließung der öffentlichen Sitzung**

Die Vorsitzende schließt die Sitzung um 18.20 Uhr.

Sylvia Meier  
Vorsitz

i.V. L. Heinisch  
Landrat

S. Nieber  
Protokollführung